

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail von
Herrn Friedhelm Klinkhammer und Herrn Volker Bräutigam vom 08.06.2016
zur Berichterstattung über die Festnahme eines Franzosen in der Ukraine

In ihrer E-Mail vom 08.06.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam die aus ihrer Sicht zu umfangreiche Berichterstattung über die Festnahme eines Franzosen in der Ukraine, der Attentate auf die diesjährige Fußball-EM geplant haben soll. In diesem Zusammenhang werfen sie ARD-aktuell Verschwendung von Gebühren vor.

Die Petenten führen eine Liste von Berichten auf, mit der sie ihre These zu belegen versuchen. Auf diese Liste wollen wir im Einzelnen eingehen. Bei den angeführten Links handelt es sich um drei jeweils aktualisierte Berichte auf tagesschau.de, einen Audio-Beitrag und verschiedene Videos von einer Studiomeldung plus Fließmaz, einem Interview auf tagesschau24 mit unserem Paris-Korrespondenten Mathias Werth und einer Moderation plus einem Beitrag von Mathias Werth. Zwei Links führen auf Übersichtsseiten mit diversen Themen, die bereits aktualisiert sind und den 06./07.06.2016 nicht mehr abbilden (aufgrund der sogenannten Sieben-Tage-Regelung).

Mit den genannten Darstellungsformen deckt ARD-aktuell üblicherweise Themen ab. Dass wir einen Sachverhalt auch in unterschiedlichen Längen beleuchten, ist für uns schlicht Handwerk. Wir empfinden das Maß unserer Berichterstattung in diesem Fall nicht als übertrieben, sondern als der Nachrichtenlage angemessen. Schließlich hat das Thema Sicherheit bei der EM höchste Priorität. Millionen von Menschen interessieren sich dafür und wünschen sich genaueste Informationen über die Gefährdungslage. Zu keiner Zeit hat die Redaktion Panik geschürt. Die verschiedenen Ausspielwege, über die ARD-aktuell verfügt, zu bedienen, gehört zu unseren Kernaufgaben. Einen Verstoß gegen die Pflicht zur wirtschaftlichen Haushaltsführung bei ARD-aktuell können wir nicht erkennen, da wir unseren Zuschauern und Nutzern zur umfassenden Berichterstattung, wie im Rundfunkstaatsvertrag festgeschrieben, verpflichtet sind.

Der ukrainische Geheimdienst dient uns zunächst ebenso als Quelle wie der deutsche oder andere. Wir haben diese Quelle in unserer Berichterstattung stets offengelegt und das Filmmaterial ebenfalls durch ein Quelleninsert gekennzeichnet.

Die Petenten weisen darauf hin, dass französische Behörden Zweifel an der Darstellung der Ukrainer hegten. Dieses Hinweises bedarf es aus unserer Sicht nicht, haben wir doch selbst darüber berichtet:

<http://www.tagesschau.de/ausland/franzose-ukraine-105.html>

Einen Verstoß gegen die Programmrichtlinien sehen wir nicht gegeben. Bei der Gestaltung unserer Nachrichtensendungen ist die Redaktion keinesfalls einer politischen Instanz, Partei oder sonstigen Interessengruppen verpflichtet. Das öffentlich-rechtliche ARD-Gemeinschaftsprogramm wird aus Rundfunkbeiträgen finanziert und arbeitet frei von staatlicher Einflussnahme. Unser Ziel ist es, unser Publikum möglichst gut und umfassend zu informieren. Das bedeutet auch, aus der Vielzahl der möglichen Themen die wichtigsten auszuwählen, sie einzuordnen und zu gewichten. Sicherlich kann man geteilter Meinung darüber sein, für wie wichtig man welche Themen hält. Wir versichern, dass wir uns tagtäglich bemühen, umfassend über das Weltgeschehen zu berichten.

Dr. Kai Gniffke
28.06.2016